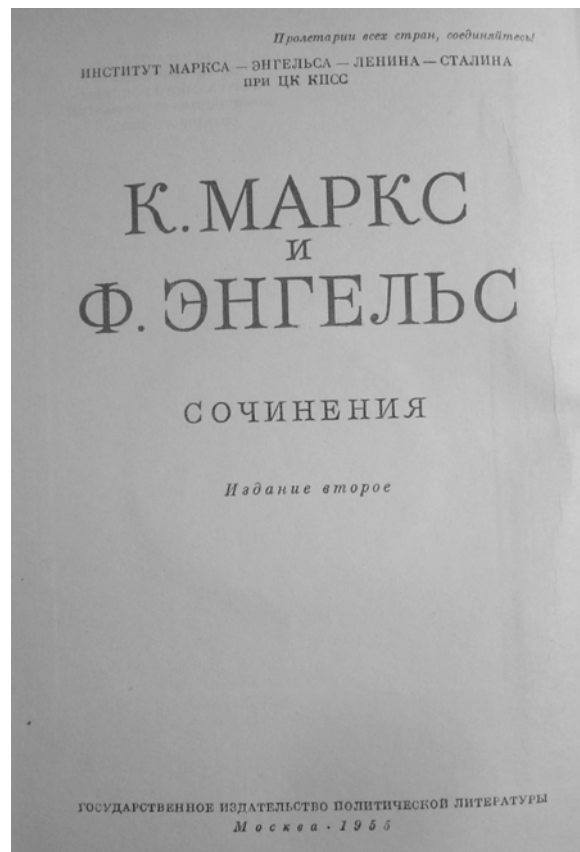


Larisa Romanovna Mis'kevič*

Die zweite russische Marx-Engels-Werkausgabe (Sočinenija) Ihre Prinzipien und Besonderheiten

Schon vor dem zweiten Weltkrieg wurde die erste russische Marx-Engels-Werkausgabe fast vollendet. Unveröffentlicht blieben noch nur drei Bände: Band XIX (2. Teil des dritten Bandes des *Kapitals*) erschien 1947, Band XXIX (Briefwechsel) 1946. Band XX (*Theorien über den Mehrwert*) wurde nicht herausgebracht.

Eine neue, zweite Ausgabe stand auf der Tagesordnung. Im Bericht des damaligen Institutsdirektors Mitin aus dem Jahre 1939 wurde dazu festgestellt: „Die existierende (d.h. die erste – L.M.) Ausgabe der Marx-Engels-Werke ist unbefriedigend und hat eine Reihe großer Mängel“. Als erster Mangel wurde angemerkt „eine Reihe von Verfälschungen und Ungenauigkeiten bei der Übersetzung ins Russische. Einige Bände der Marx-Engels-Werkausgabe wie z.B. die Bände II und XI (Teil 1) sind vollkommener Ausschuss“. Weitere Mängel seien „unrichtige Auswahl des Materials“, „unrichtige Ordnung des Materials“, „Verletzung der chronologischen Prinzipien“.¹



Titelblatt des ersten Bandes der russischen Werkausgabe 1955

* Larisa Miskevič konnte auf Grund einer schweren Erkrankung, an der sie am 25. September 2004 verstarb, die Arbeit an diesem Beitrag nicht wie vorgesehen zu Ende führen. Er wird hier als Würdigung des jahrzehntelangen verdienstvollen Wirkens der Autorin bei der Erforschung und Herausgabe der Werke von Marx und Engels in der hinterlassenen Form veröffentlicht.

¹ RGASPI, f. 71, op. 7, d. 5, Bl. 95, 96.

Diese überaus kritische Einschätzung der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe findet sich auch im Beschluss des ZK der VKP(b) vom 14. November 1938.² Es wurde vorgeschlagen, eine neue vollständige Marx-Engels-Werkausgabe vorzubereiten. Diese neue Ausgabe sollte den ganzen Nachlass von Marx und Engels einschließen. Zu dieser Zeit war vorgesehen, die Ausgabe in vier Abteilungen herauszugeben: 1. Werke von Marx und Engels, ungefähr 30 Bände; 2. Marx-Engels Briefwechsel, 10 Bände, wo nicht nur die Briefe von Marx und Engels publiziert sein sollten, sondern auch einige an sie gerichtete Briefe Dritter, „die nötig für das Verständnis des Textes der Marx-Engels-Briefe sind“; 3. nicht für die Publikation vorgesehene Manuskripte, Entwürfe, Konspekte, Exzerpte, Marginalien u. ähnliches, ungefähr 45–50 Bände; 4. Wissenschaftlicher Apparat³. Es wurde auch vorgeschlagen, die Marx-Engels-Werkausgabe in zwei verschiedenen Auflagen herauszugeben: 1. und 2. Abteilungen für einen breiten Leserkreis als Massenausgabe, die 3. Abteilung nur für einen begrenzten Leserkreis als kleinere Ausgabe.

Der Krieg und die Evakuierung des Instituts in den Ural unterbrachen diese Arbeit. Viele Mitarbeiter des Instituts wurden zur Armee einberufen. Die veränderte aktuelle Situation bestimmte völlig die Aufgaben und Publikationen des Instituts. Neben neuen Auflagen wichtiger Werke von Marx und Engels wurden auch solche Sammelbände wie *Marx und Engels über das reaktionäre Preußentum* oder *Der Partisanenkampf im Lichte der Klassiker des Marxismus-Leninismus* vorbereitet.

Nach der Rückkehr des Marx-Engels-Lenin-Instituts nach Moskau wurde die Arbeit an der zweiten Marx-Engels-Werkausgabe wieder aufgenommen. Das Bedürfnis und die Nachfrage nach dieser neuen Edition waren recht groß, weil viele Bände der ersten Ausgabe schon vergriffen, viele während des Krieges verloren gegangen, die Mängel der Übersetzungen und des kommentierenden Apparates offenkundig geworden waren. Einige Fehler in den Übersetzungen und im Apparat wurden in neuen Einzelausgaben der grundlegenden Schriften von Marx und Engels korrigiert, z.B. im *Manifest der Kommunistischen Partei* (1939) und den zweibändigen *Ausgewählten Schriften*. Aber das reichte natürlich nicht. In dieser Zeit wurden zudem auch manche neue Dokumente und Briefe entdeckt.

Bereits 1945 lag ein neuer Prospekt der zweiten Ausgabe vor. Im September 1949 berichtete P. N. Pospelov, damaliger Direktor des Instituts: „Die Arbeit an der Zusammenstellung des Prospekts der Marx-Engels-Werke ist voll-

² KPSS v resolucijach i rešenijach s'ezdov. Tom 2, S. 872.

³ RGASPI, f. 71, op. 7, d. 5, Bl. 91–93.



Vera Morozova, Aleksandr Malyš und Larisa Mis'kevič (Aufnahme Mai 1984 in Berlin)

endet. Die Ausgabe ist auf 38 Bände berechnet. Der Prospekt enthält 1436 Werke und 3337 Briefe, darunter 255 Arbeiten, die in der ersten Ausgabe nicht enthalten waren. Dazu gehört die große Zahl der neu entdeckten Artikel und Dokumente. 20 Artikel, die in der ersten Ausgabe noch als Werke von Marx und Engels veröffentlicht worden waren, wurden ausgesondert. Gleichzeitig mit der Arbeit an der Zusammenstellung des Prospekts begann das Institut mit der Bearbeitung von Bänden der zweiten Ausgabe. Der Text der ersten 6 Bände ist fertig.⁴ Letztere Einschätzung war offensichtlich zu optimistisch. Jedoch kamen in vielen Berichten des Marx-Engels-Sektors die fortschreitende Arbeit an ersten Bänden und damit verbundene Probleme zur Sprache.

Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre wurde der Prospekt der zweiten Ausgabe weiter präzisiert und lag 1952 als gebundenes Buch (etwa 300 Seiten)

⁴ RGASPI, f. 71, op. 4, d. 9. Bl. 33

vor. Die Zahl der geplanten Bände änderte sich immer wieder. 1945 waren 38 Bände vorgesehen, im Prospekt von 1952 nur noch 35. Später, offensichtlich 1954, wurde beschlossen, die zweite Ausgabe in 30 Bänden (also nur um einen Band mehr als die erste) herauszugeben. Gleichzeitig schritt die Arbeit an ersten Bänden voran.

Im September 1953 begann ich im Marx-Engels-Sektor des Instituts zu arbeiten. In diesem Jahr kamen mehr als zehn neue Mitarbeiter, die dann nicht nur die zweite russische Ausgabe, sondern auch die ersten Bände der neuen MEGA vorbereiteten. Es waren A. Malyš und A. Ujbo von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften sowie Vertreter der jüngeren Generation – von der historischen, ökonomischen und juristischen Fakultät der Moskauer Universität, z.B. V. Pospelova, F. Rjabov, N. Rumjanceva. Im darauf folgenden Jahr kamen noch weitere junge MitarbeiterInnen – I. Kaz'mina, N. Kollpinskij, I. Osobova, V. Vygodskij.

In dieser Zeit wurden schon Maketten (Probekbände) der ersten Bände vorgelegt. Gründliche Diskussionen z.B. über die Zusammensetzung der zwei ersten Bände und über einzelne Teile des wissenschaftlichen Apparats trugen wesentlich zur Qualifizierung der Mitarbeiter für die gewachsenen Anforderungen bei.

1954 erschien der erste Band. Die ganze Ausgabe sollte, wie gesagt, 30 Bände umfassen. Eine solche strenge Eingrenzung bedeutete, dass bewusst auf die Aufnahme einiger Arbeiten in die zweite Ausgabe verzichtet wurde. Schon im Jahre 1956 erschien aus diesem Grunde ein Ergänzungsband *Aus den frühen Schriften von Marx und Engels*. Als Mitarbeiter dieser Bandbrigade erinnere ich mich daran, dass viele Materialien für diese Publikation bereits in den früheren Maketten des ersten und zweiten Bandes enthalten waren und dort entnommen werden konnten. Sehr bald wurde immer zwingender, den Umfang der Ausgabe zu vergrößern. Die Vermehrung des Umfangs der einzelnen Bände als Ergebnis der Recherchen der Bandbrigaden, die Auffindung neuer Dokumente, die Publikation weiterer Briefe von Marx und Engels usw. verlangten dringend eine Ausweitung der Ausgabe. So wurde schließlich beschlossen, die zweite Ausgabe auf 39 Bände zu erweitern. Der letzte, 39. Band, erschien im Jahre 1966, darunter Band 25 in 2 Teilen und Band 26 in 3 Teilen, also insgesamt 42 Bücher. Ungeachtet der durchgängigen Zählung bestand die Ausgabe faktisch aus drei Abteilungen: die Bände 1–22 enthielten die Werke von Marx und Engels (mit Ausnahme des *Kapitals*), die Bände 23–26 das *Kapital* einschließlich der *Theorien über den Mehrwert*, die Bände 27–39 die überlieferten Briefe aus der Feder von Marx und Engels.

In Band 39 wurden auch die inzwischen neu entdeckten Briefe nachgetragen. Neun Bände enthalten einen Anhang „Aus dem handschriftlichen Nachlass von Marx und Engels“. Dort wurden viele interessante Arbeiten veröffentlicht, z.B. im Band 6 der unvollendete Marxsche Entwurf *Arbeitslohn*, im Band 12 erstmalig in russischer Sprache die *Einleitung* aus den ökonomischen Manuskripten 1857–1858 usw. Zum ersten Mal wurden auch Marx' *Theorien über den Mehrwert* als der IV. Band des *Kapitals* veröffentlicht (Band 26 in drei Büchern).

Die ganze Ausgabe enthält rund 1600 Arbeiten und 4000 Briefe im Umfang von 1500 Druckbogen Text (davon 850 – Werke, 250 – *Kapital*, 400 – Briefe). Dies sind im Vergleich zur ersten russischen Ausgabe mehr als 400 neue Arbeiten und mehr als 600 neue Briefe. Dies zeigt die bemerkenswerten Resultate der Such- und Forschungsarbeit des wissenschaftlichen Kollektivs. Unter diesen neuen Dokumenten waren sowohl völlig neu entdeckte und erstmalig veröffentlichte als auch zum ersten Mal in russischer Sprache herausgegebene Materialien. Einige publizistische Arbeiten konnten erstmalig Marx und Engels als Autoren zugeschrieben werden. Es wurden jene Presseorgane gründlich untersucht, an denen Marx und Engels nachweislich oder wahrscheinlich mitgearbeitet hatten. Auf diese Weise wurden mehr als 50 Zeitungen analysiert, darunter die *Rheinische Zeitung*, *Neue Rheinische Zeitung*, *Deutsche Brüsseler Zeitung*, *New-York Tribune* (verschiedene Ausgaben), *Neue Oder-Zeitung*, *Presse*, *Eastern Post*, der *Volksstaat*, *Northern Star*, *International Herald*, das *Volk*, *La Réforme*, *La Plebe* und andere. Als Ergebnis dieser Recherchen wurden Dutzende unbekannter oder vergessener Artikel von Marx und Engels entdeckt. So enthalten die Bände 5 und 6 allein 96 Artikel aus der *Neuen Rheinischen Zeitung*. In den Bänden 8–15 wurden 170 neue Arbeiten veröffentlicht, darunter 101 Artikel aus der *New-York Daily Tribune*, 34 aus der *Neuen Oder-Zeitung*, in den Bänden aus der Zeit der I. Internationale 91 neue Materialien.

Bei der Ausarbeitung des Prospekts wurden die Prinzipien der Aufteilung der Materialien auf die einzelnen Bände bestimmt. Alle Dokumente sollten chronologisch angeordnet, die Bände (mit Ausnahme des *Kapitals*) sollten ungefähr gleich stark sein – zwischen 500 und 650 Seiten pro Band. Es wurde angestrebt, jeden Band möglichst mit einer bedeutenden Arbeit zu eröffnen. Es war auch erwünscht, dass ein Band bzw. eine Gruppe von Bänden jeweils eine bestimmte Periode in der Biografie von Marx und Engels oder in ihrer Tätigkeit widerspiegelt. So enthalten die Bände 1 und 2 frühe Schriften von Marx und Engels, Band 3 Die *Deutsche Ideologie* und die *Thesen über Feu-*



Nelly Rumjanceva, Ljudmila Vasina, Vitalij Vygodskij, Vera Morozova, Nikita Kolpinskij
(Aufnahme Oktober 1986 in Berlin)

erbach, die Bände 5 und 6 widerspiegeln die Tätigkeit von Marx und Engels in der Revolution 1848/1849, Band 7 ist der Bilanzierung dieser Revolutionen gewidmet, Bände 16–18 der Tätigkeit in der I. Internationale, dabei Band 17 vor allem der Pariser Kommune, Band 20 Engels' Werken *Anti-Dühring* und *Dialektik der Natur*. Die Bände 27–39, wie gesagt, enthalten die Briefe von Marx und Engels. Im Unterschied zur ersten Ausgabe, wo die Bände XXI–XXV die Briefe von Marx und Engels untereinander darboten und die Bände XXVI–XXIX ihre Briefe an dritte Personen, sind in der zweiten Ausgabe diese Briefe zwar gemeinsam chronologisch geordnet, aber jeder Band besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil erscheint der Briefwechsel von Marx und Engels untereinander, im zweiten Teil ihre Briefe an Familienangehörige, Freunde, Mitarbeiter, politische und wissenschaftliche Weggefährten usw. Es wurden auch einige Briefe von Mitgliedern und Freunden der Familie veröffentlicht, die im Auftrag von Marx oder Engels geschrieben wurden. Die Bände 36–39 enthalten Engels' Korrespondenz nach dem Tode von Marx.

Die vorbereitende Arbeit an der zweiten russischen Ausgabe war sehr breit organisiert. Das Marx-Engels-Kabinett unter der Leitung von N. Belousova beschaffte und sammelte die notwendigen Arbeitsunterlagen für die Bandbrigaden – sog. Textsammlungen der zu edierenden Texte mit ihrer kurzen Cha-

rakteristik, z.B. über die Entstehungszeit der Manuskripte bzw. Drucke. Es wurden verschiedene Karteien angelegt: so der erwähnten Literatur und Namen, terminologischer Natur usw. Die Mitarbeiter im Archiv prüften bereits vorhandene Entzifferungen der Manuskripte oder fertigten neue an. Dabei erwarben sich N. Nepomnjaščaja, G. Kovgankin, M. Gladyševa besondere Verdienste. In der Bibliothek wurde eine spezielle bibliografische Abteilung organisiert, in der qualifizierte Spezialisten an der Ermittlung der zitierten und erwähnten Literatur arbeiteten. Hier sind vor allem L. Kalinovskaja, E. Svetlanova, E. Starosel'skaja und A. Urojeva zu erwähnen.

Aufgrund dessen hatte jede Bandbrigade schon beim Beginn ihrer Arbeit eine solide Basis für die Forschung und Edition. Für die Publikation wurde immer die letzte zu Lebzeiten von Marx und Engels erschienene Ausgabe als Grundlage benutzt. So wurde der erste Band des *Kapitals* nach der vierten deutschen Auflage aus dem Jahre 1890 publiziert; der *Anti-Dühring* nach der dritten deutschen Auflage. Die Vorbereitung und Überprüfung der russischen Übersetzungen war besonders aufwändig in den Fällen, in denen mehrere Textfassungen der Werke existierten. So wurde bei der Bearbeitung des Bandes 23 (erster Band des *Kapitals*) ein Vergleich mit der autorisierten französischen Ausgabe durchgeführt, für die Bände 24–25 (zweiter und dritter Band des *Kapitals*) wurden die vorbereitenden Marxschen Manuskripte herangezogen. Als Resultat konnte in allen diesen Bänden eine Vielzahl wichtiger Korrekturen und Präzisierungen gegenüber früheren Editionen vorgenommen werden. Als Grundlage der russischen Übersetzung für Band 23 wurde die Übersetzung von Skvorcov-Stepanov benutzt. Diese Übersetzung war in Russland gut bekannt und weit verbreitet. Und doch mussten an diesem Übersetzungstext neuntausend Korrekturen vorgenommen werden, darunter eine Reihe wichtiger Formulierungen, so z.B. die Charakteristik des allgemeinen Gesetzes der kapitalistischen Akkumulation. In allen russischen Ausgaben wurde gesagt: „Die verhältnismäßige Größe der industriellen Reservearmee wächst also mit den Potenzen des Reichtums. Je größer aber diese Reservearmee im Verhältnis zur aktiven Arbeiterarmee, desto massenhafter die konsolidierte Übervölkerung, deren Elend im umgekehrten Verhältnis zu ihrer Arbeitsqual steht.“ (Bd. 23, S. 673). Das Wort „umgekehrten“ war durch „direkten“ zu ersetzen. Solche Präzisierungen wurden auch notwendig im dritten Kapitel (Bd. 23, S. 153), im 25. Kapitel (S. 534). Viele Korrekturen waren auch im Text des *Anti-Dühring* erforderlich, obwohl davon bereits mehrere russische Übersetzungen existierten.

Bei der Edition einiger publizistischer Arbeiten stand die Frage der Wahl der Quelle. Es ist bekannt, dass Marx einzelne Artikel in verschiedenen Presseorganen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht hat. So z.B. mit Artikeln für die *New-York Daily Tribune* und die *Neue Oder-Zeitung* bzw. den *People's Paper*. Als Regel benutzte man als Textgrundlage für die russische Übersetzung die jeweils vollständigste Variante, nötigenfalls wurden in Fußnoten die wichtigsten Abweichungen mitgeteilt. Waren die Unterschiede zwischen den Fassungen besonders umfassend, wurden alle diese Fassungen wiedergegeben, so z.B. die zwei Entwürfe zum *Bürgerkrieg in Frankreich* (Bd. 17) und die drei Entwürfe des Marx'schen Antwortbriefes an V. Sasulič (Bd. 19).

Besondere Beachtung schenkte man der wissenschaftlichen Terminologie der Übersetzungen. Die terminologische Kartei im Marx-Engels-Kabinett erfasste folgende Angaben: frühere Übersetzungen, die Übersetzung in der ersten russischen Ausgabe, Übersetzungen in anderen Sprachen, die vorgeschlagene Übersetzung für die zweite russische Ausgabe. Als ein maßgeblicher Punkt galt auch die Übersetzung bei Lenin. Dies brachte aber nicht selten Verwirrung, denn Lenin zitierte oft ältere russische Übersetzungen, in denen die Terminologie noch nicht ausgearbeitet war. So z.B. bei dem Terminus „Wert“ – стоимость, der bei Lenin übersetzt (oder zitiert) wurde als ценность. In solchen Fällen wurde schließlich gestattet, die Übersetzung zu korrigieren. Bei der Übersetzung war es sehr wichtig, die Einheitlichkeit der Terminologie zu erreichen und ihre Stabilität zu bewahren. Die wissenschaftlichen Termini sollten jedoch auch wandlungsfähig sein, um die Entwicklung der Terminologie bei Marx bzw. Engels widerspiegeln zu können. Z.B. darf man nicht zwei verschiedene Termini – Arbeitsvermögen und Arbeitskraft – mit einem Wort übersetzen. Darum wurden in einzelnen Bänden spezielle Erläuterungen zu einigen Termini gegeben, so z.B. solche Begriffe wie Kostenpreis (Bd. 26, Teil 1, Erl. 37).

Die Faktenüberprüfung war eine wichtige und notwendige Etappe der Editionsarbeit. Die in den Texten behandelten historischen Ereignisse, Details, die Schlachten und Aufstände, die biografischen Angaben vieler Staatsmänner und Politiker wurden gründlich recherchiert. Besonders interessant waren Nachforschungen zu Leben und Schaffen von Marx und Engels selbst. Die Ergebnisse dieser mühsamen Arbeit flossen in den wissenschaftlichen Apparat ein.

Der wissenschaftliche Apparat in Bänden der zweiten russischen Ausgabe besteht aus folgenden Bestandteilen: Einführung, Erläuterungen, Lebensdaten



Ausflug des Marx-Engels-Sektors zu einem Arbeitseinsatz in die Moskauer Umgebung
(Mitte der 1960er Jahre)

von Marx und Engels sowie von Namen- und Presseregister. Einige Bände enthalten auch geografische Register und Sachregister. Die Einführungen zu allen Bänden (mit Ausnahme des *Kapitals*) zählen 45 Druckbogen. Sie widerspiegeln selbstverständlich ihre historischen Entstehungsumstände, woraus manche Komplikationen und Fehleinschätzungen resultieren. Wenn wir heute einige Einführungen zu den frühen Bänden (z.B. die Bände 1 und 4) betrachten, erkennen wir deutlich die Spuren der dogmatischen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus; so mussten z.B. unbedingt in der ersten Zeit Zitate von Stalin, später mindestens mehrere Zitate von Lenin gebracht werden. Die Einführungen hatten die Aufgabe, dem Leser die zentralen inhaltlichen Probleme des Bandes darzulegen, die Stellung der Materialien des Bandes in der Entwicklungsgeschichte des Marxismus zu charakterisieren.

Die Sachregister zu den Bänden 20, 23–26 und 27–39 geben die Möglichkeit, den Inhalt der Bände besser und gründlicher zu erschließen. Die Notwendigkeit der Sachregister in den Bänden 20 (*Anti-Dühring* und *Dialektik der Natur*) und 23–26 (*Das Kapital*) wurde mit der Bedeutung dieser Werke begründet. Zum ersten Mal wurde ein detailliertes Sachregister zum Briefwechsel (Band 27–39) erarbeitet, das im Band 39 enthalten ist. Es stellt ein wertvolles Hilfsmittel zur umfassenden Erschließung des reichen Inhalts der Briefe dar. Wie bekannt, besprachen Marx und Engels in ihren Briefen viele



Lev Isaakovič Gol'man

wichtige Fragen der Weltgeschichte, der Philosophie, der politischen Ökonomie, der sozialen Entwicklung und anderer Bereiche. Allein 300 Schlagworte des Sachregisters widerspiegeln Marx' und Engels' briefliche Aussagen zu philosophischen Problemen. Eine spezielle, vielfach untergliederte Rubrik ist der Geschichte der Entstehung und Entwicklung des Hauptwerkes von Marx – dem *Kapital* –, den Hauptetappen der Ausarbeitung der ökonomischen Theorie gewidmet. Die Wertung und Charakterisierung vergangener und zeitgenössischer historischer Ereignisse, der Geschichte der einzelnen Länder, der schönen Literatur und Kunst und vieles andere findet sich in mehreren Rubriken des Sachregisters.

Besonders interessant sind auch die detaillierten biografischen Rubriken zu Marx und Engels.

Die Erläuterungen – Fuß- und Endnoten – stellen ein wertvolles, inhaltsreiches Element des Apparats dar. Sie sollen das Verständnis des Textes erleichtern. Darum werden in Fußnoten auch die fremdsprachigen Ausdrücke übersetzt, Redewendungen und Wortspiele erklärt. Wo nötig, finden sich Hinweise auf Exzerpte und Notizen von Marx und Engels sowie auf Marginalien in ihren persönlichen Büchern. Auch bestimmte Eigennamen, geografische Begriffe u.ä. werden erklärt. Die Endnoten zu den einzelnen Werken von Marx und Engels geben Hinweise auf ihre Entstehung, Datierung und Verbreitung. Zu den bedeutenden Arbeiten von Marx und Engels, wie *Das Kapital*, *Theorien über den Mehrwert*, *Dialektik der Natur* gibt es kleine Abhandlungen, eine Art Textgeschichte. In den Erläuterungen wird auch die von Marx und Engels benutzte Literatur nachgewiesen, einschließlich der Zitate aus der schönen Literatur.

Erstmalig wurden für die zweite russische Ausgabe ausführliche Lebensdaten von Marx und Engels zusammengestellt. Bis dahin gab es nur die Publikation *Karl Marx. Chronik seines Lebens in Einzeldaten* von 1934. Die Mängel und Lücken dieser Ausgabe wurden beseitigt, Unrichtigkeiten korrigiert. Neue Forschungsergebnisse gaben die Möglichkeit, diese Daten in bedeutendem Maße zu erweitern. Völlig neu erarbeitet wurden die Lebensdaten von

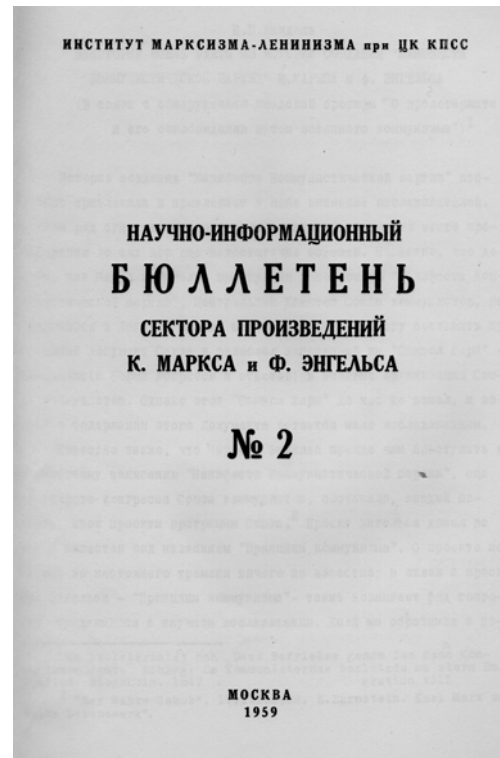
Engels. Diese Lebensdaten finden sich in den Bänden 1–22 (mit Ausnahme der Bände 3 (*Deutsche Ideologie*), 14 (*Herr Vogt*) und 20 (*Anti-Dühring*)) und bildeten eine wichtige Ausgangsbasis für die weitere Ausarbeitung der Biografien von Marx und Engels.

Die Namen-, Literatur- (in den Bänden 20, 23–26) und Presseregister runden den erschließenden Apparat ab. Die annotierten Namenregister erfassen mehr als zehntausend Personen verschiedener Nationalität und Berufe; Staatsmänner, Politiker, Führer und Teilnehmer der Arbeiter- und demokratischen Bewegung, Philosophen, Ökonomen, Naturforscher, Militärs, Historiker, Schriftsteller, Künstler von der Antike bis zum 19. Jahrhundert. In den Briefbänden gibt es viele Erwähnungen von Familienmitgliedern, Verwandten, Freunden und Bekannten. In den Bänden 23–26 gibt es auch ein Register der russischen Übersetzungen der von Marx im *Kapital* zitierten Bücher. Das gab dem Leser die Möglichkeit, beim Studium dieses Werkes auch die Quellen in russischer Sprache heranzuziehen.

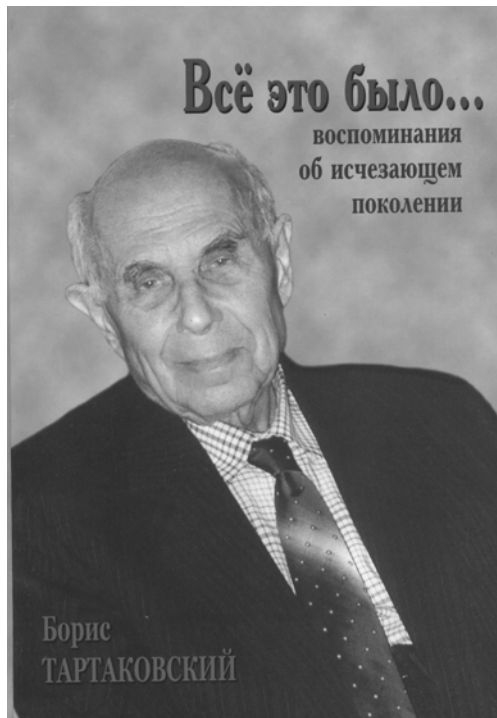
Nach dem Abschluss der zweiten russischen Ausgabe im Jahre 1966 wurden auch Register für die Ausgabe als Ganzes erarbeitet: ein alphabetisches Register der Werke von Marx und Engels und ein die ganze Ausgabe umfassendes Namen- und Presseregister. Umfangreiche und langwierige Anstrengungen erforderte die Ausarbeitung eines Gesamtsachregisters. Es wurde 1978 in zwei Teilen veröffentlicht.

Eine große Bedeutung für die Arbeit an der zweiten Ausgabe gewann ab 1958 die Herausgabe des *Wissenschaftlichen Bulletins des Marx-Engels-Sektors*. In diesem Bulletin wurden viele Materialien veröffentlicht, die die einzelnen Arbeitsvorgänge an der zweiten Ausgabe und ihre Probleme erörterten. In vielen Beiträgen konnten die in den einzelnen Bänden erzielten Forschungsergebnisse dargelegt werden.

Die zweite Ausgabe war keine vollständige, keine akademische Ausgabe. Viele Manuskripte, besonders ökonomische, blieben unberücksichtigt; viele neue publizistische Arbeiten und neue Briefe wurden anschließend entdeckt.



Titelblatt des Wissenschaftlichen Informations-Bulletins des Marx-Engels-Sektors (NIB), Nr. 2, 1959.



2005 erschienen die Memoiren von B. G. Tartakovskij, in denen er ein Kapitel seiner Tätigkeit im IMLM widmet (S. 336–434).

Darum wurde beschlossen, noch elf Ergänzungsbände herauszubringen. In diese Bände wurden viele vorbereitende Manuskripte von Marx zum *Kapital* aufgenommen: Band 46 (in zwei Teilen) enthält die *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie*, die Bände 47 und 48 enthalten die restlichen Teile des ökonomischen Manuskripts von 1861–1863 (mit Ausnahme der bereits veröffentlichten *Theorien über den Mehrwert*), die Bände 49 und 50 einige Manuskripte zum ersten und zweiten Band des *Kapitals*. So das *Sechste Kapitel. Resultate des unmittelbaren Produktionsprozesses des Kapitals*, der Anhang zur ersten Ausgabe *Die Wertform* aus der Erstausgabe des ersten Bandes von 1867, einige Fragmente aus der französischen Ausgabe des ersten Bandes und das Manuskript I zum

zweiten Band. Band 40 enthält die Frühschriften von Marx, Band 41 die Frühschriften von Engels, also eine vervollständigte Neuauflage des Auswahlbandes *Aus den frühen Schriften von Marx und Engels*. Band 42 ist den weiteren Arbeiten von Marx und Engels aus den Jahren 1844 – Februar 1846 gewidmet, Band 43 den neu entdeckten Artikeln aus der *Neuen Rheinischen Zeitung*. Band 44 bringt weitere Werke von Marx und Engels aus den Jahren 1849 (Herbst) – 1873 (Sommer), also Artikel aus verschiedenen Presseorganen und Dokumente der I. Internationale; Band 45 enthält einige Konzepte und Exzerpte von Marx und Engels zur Weltgeschichte. Im Band 50 wurden alle 103 neu aufgefundenen Briefe sowie Manuskript II zum zweiten Band des *Kapitals* veröffentlicht. Diese nunmehr 50 Bände umfassende Edition stellte die bis dahin vollständigste Veröffentlichung des literarischen Nachlasses von Marx und Engels dar.

Autorin: Dr. Larisa Mis'kevič (*25.9.1930 Moskau; †25.9.2004 Moskau)